

Gedenken an Tote und Vermisste

Am ersten Jahrestag des Hamas-Massakers vom 7. Oktober gedachte das Otto-von-Taube-Gymnasium der Opfer und erinnert mit einer „Leeren Tafel“ an das Schicksal der mehr als hundert bis heute vermissten Geiseln.

VON VOLKER UFERTINGER

Gauting – Erinnerungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts am Otto-von-Taube-Gymnasium (OvT). Ausdruck davon sind Zeitzeugengespräche, Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen – und vor allem der Schüleraustausch mit der Givat Brenner Regional Highschool, 20 Kilometer südlich von Tel Aviv gelegen. Die Partnerschaft wurde einst ermöglicht durch den Holocaust-Überlebenden Abba Naor, der einen Zweitwohnsitz in Gauting hat und nach dem die Aula des OvT benannt worden ist.

Das ist der Grund, warum der Überfall der Hamas vom 7. Oktober 2023 Gauting und das OvT besonders erschütterte. Damals überfielen bewaffnete Kämpfer benachbarte jüdische Gemeinden auf dem Territorium des Staates Israel. Innerhalb von zwei Tagen wurden dabei rund 1200 Menschen ermordet oder im Kampf getötet. Unter den Toten befinden sich 695 Zivilisten, einschließlich 36 Kindern und Jugendlichen.



Mit einer „Leeren Tafel“ wurde in der Abba-Naor-Aula an die noch immer vermissten Israelis erinnert. An jedem Stuhl hing ein Porträtbild.

PRIVAT

Allein beim Überfall auf das „Supernova“-Musikfestival wurden 364 zumeist Jugendliche und junge Erwachsene getötet. Auch zehn ehemalige Schülerinnen und Schüler von Givat Brenner waren unter den Opfern. Sie waren zwar nicht Teil des Austauschs. „Das macht für uns aber keinen Unterschied beim Maß der Solidarisierung“, so der für den Austausch zuständige Studiendirektor Markus Greif.

Zum Jahrestag dieser Tragödie hat sich das OvT etwas Besonderes einfallen lassen. „Wir haben der Schulgemeinschaft

in einer Präsentation die Namen und Bilder der Getöteten gezeigt“, so Greif. Außerdem wurde mit der Installation einer „Leeren Tafel“ an das ungeklärte Schicksal der mehr als 100 bis heute vermissten Geiseln gedacht, die in den Gazastreifen verschleppt wurden. „Deren Schicksal kann uns nicht unberührt lassen“, sagt er. Die Leere Tafel ist eine Gedenkform, die seit dem Herbst 2023 vielfach verwendet worden ist, unter anderem auf dem Münchner Marienplatz.

Im Anschluss schickte die Schule Bilder der Veranstal-

tung nach Israel. Von dort kamen Worte des Danks für so viel Empathie und Solidarität zurück. Es meldeten sich die Mutter von Geisel Omer Wenkert, die mit der Schule in Givat Brenner in Kontakt steht (ob Omer selbst Absolventen der Partnerschule ist, steht nicht ganz fest). Ebenso gab die Mutter von Noam Avramovich Rückmeldung, die als Soldatin am 7. Oktober ermordet wurde. Sie ist Absolventin der Schule.

Der Kontakt mit den Freunden in Israel ist nach wie vor weit von Normalität entfernt. „In Zeiten andauernder Kriegs-

handlungen ist ein unmittelbarer Austausch in der bisherigen Form leider nicht möglich“, so Greif. Zuletzt hatte eine israelische Delegation im Juli 2023 die Würmtalgemeinde besucht. Den Gegenbesuch, der eigentlich für Ende Oktober 2024 geplant war, ließen die Umstände dann nicht zu.

ktuell ist ein Gedenkprojekt zum Jüdischen Friedhof in Gauting geplant. „So wollen wir aus der gemeinsamen Erinnerungsarbeit heraus trotz aller räumlichen Distanz die engen Beziehungen der Schulen vertiefen“, so Greif. Konkret geht es darum, aus israelischen Quellen (der internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem) und deutschen Quellen (Arolsen-Archiv) die Lebensläufe einiger Toter zu rekonstruieren und in geeigneter Form für Besucher des Friedhofs aufzubereiten.

Schon eine Woche zuvor hatte der Bayerische Jugendring dem Otto-von-Taube-Gymnasium einen Besuch abgestattet. Es handelte sich um ein Seminar mit israelischen und deutschen Teilnehmern, die alle seit Jahren Austauschmaßnahmen zwischen Bayern und Israel organisieren. Am Dienstag, 19. November, wird der Holocaust-Überlebende Abba Naor im großen Rahmen vor den 9., 10- und 12. Jahrgangsstufen sprechen und damit seinen Beitrag zum aktuellen Antisemitismus- und Israel-Diskurs in der Gesellschaft leisten.